

"Wo würde Jesus heute hingehen?"

Mission in und mit Pfarrgemeinden

Schulung und Begleitung mit dem Programm ‚Mission Possible‘

mission-possible.at

*Wie motivieren wir zu einem ‚missionarischen Gemeindeaufbau‘ praktisch und zeitgerecht?
Basierend auf einem Lernprozess von über 25 Jahren mit den Pfarrgemeinden vor Ort hat die
‚Akademie für Dialog und Evangelisation‘ in Wien ein Begleitungs- und Schulungs-Modell
für die Gemeinden entwickelt.*

Mission mit und aus der Pfarrgemeinde heraus

Wir gehen davon aus, dass der Geist Gottes Frauen und Männer in den lokalen Pfarrgemeinden bewegt und neue Wege der Glaubensweitergabe zeigt. Mit der Frage „Wo würde Jesus heute hingehen?“ entdecken Gemeinden aus sich heraus eine missionarische Perspektive und bekommen so den Mut, die schützenden Kirchenmauern zu verlassen und konkrete Initiativen zu setzen. Die ganze Pfarrgemeinde wird Träger der Mission!

Brücken bauen durch Dialog und Gastfreundschaft

Die entscheidende Dynamik geschieht durch wachsende Solidarität mit den Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft. Im Blick auf „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (Gaudium et Spes) und der Erfahrung der Sehnsucht Gottes nach den Menschen werden Brücken in die Gesellschaft hinein gebaut. Wesentliches passiert durch Dialog-Prozesse und herzliche Gastfreundschaft.

Das Glück des Glaubens miteinander teilen lernen

Mit dem Aufbau von kleinen Weggemeinschaften lernt einerseits die Kerngemeinde, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und in der Freundschaft zu Jesus Christus zu wachsen. Den Glauben zu feiern gehört in die Mitte. Andererseits erwachsen aus dem Miteinander-Unterwegs-Sein Ideen, für andere Menschen da zu sein und auf diesem Weg in einer „Solidarischen Karawane“ (Evangelii Gaudium 87) mit vielen diese Freude zu teilen.

Begleitung und Schulung in 10 Schritten und Umsetzung eines Projektes

Zuallererst schlagen wir einen Schulungsweg/Kurs in zehn Einheiten mit einer Gruppe von ca. 15 – 30 P. aus mehreren Gemeinden in einer Region vor. Diese Schulung kann auf unterschiedliche Weise verdichtet, ausgebaut bzw. auch verkürzt werden. In jedem Fall wird ein gemeinsames Missions-Projekt umgesetzt. U. a. stehen ein praxisorientiertes Handbuch und zahlreiche Filmmaterial als Hilfestellungen zur Verfügung.

Mehrere Angebote:

A.: Missionskurs ‚Mission Possible‘ incl. Missionsprojekt

Zehn Einheiten innerhalb von 3-6 Monaten – an zehn Abenden oder sieben Abenden und einem Wochenende oder an drei Wochenenden.

B.: Missionskurs-Leiterschulung ‚Mission Possible‘,

um selbstständig den Missionskurs vor Ort umzusetzen, an 2 ½ Tagen

C.: Missionskurs ‚Mission Possible‘ und Begleitung zu einer Gemeindemission

innerhalb von 1 ½ - 2 Jahren, mit Begleitung eines Teams der Akademie

D.: Diverse kompakte Basisschulungen

an einem Wochenende oder an drei bzw. vier Abenden; oder mehrtägige Missionstagungen für Haupt- oder Ehrenamtliche in den Diözesen

10 Themen der Schulung sowie des Praxis-Handbuches ‚Mission Possible‘

Alle weiteren Infos: mission-possible.at

1. WARUM EIGENTLICH MISSION?

Grund und Ziel christlicher Glaubensweitergabe

2. WAS HABE ICH ZU SAGEN?

Der zentrale Inhalt der Botschaft

3. WIE SOLL DAS GESCHEHEN?

Die Mission als Dialog mit der Welt

4. IN WELCHEM GEIST?

Inspiration für eine Revolution der Barmherzigkeit

5. KANN MAN MISSION PLANEN?

Aufbau und Strategie konkreter Projekte

6. WIE GEHT MAN MIT SO EINER VERGANGENHEIT UM?

Licht und Schatten der Missionsgeschichte

7. WAS GIBT ES ALLES NEUES?

Innovative Projekte, Glaubens- & Missionsschulen

8. WIE WACHSEN WIR?

Initiieren, tragen, leiten

9. WO LIEGEN MEINE UND UNSERE STÄRKEN?

Charismen, Begabungen, persönliche Berufung

10. WELCHE KIRCHE IN WELCHER GESELLSCHAFT?

Aufbau einer offenen Gemeinschaft durch Sendung und Sammlung

Ad C.:

Missionskurs ‚Mission Possible‘ und Begleitung zu einer Gemeindemission

Innerhalb von 1 ½ - 2 Jahren kann eine Region/Pfarrgemeinden-Gemeinschaft von einem Team der Akademie für Dialog und Evangelisation begleitet werden.

Phase I.: *Missionskurs* in 10 Einheiten mit einer Gruppe von 15-30 Leuten vor Ort

Phase II.: *Bildung von Weggemeinschaften*/kleinen christlichen Gemeinschaften, die sich sowohl gegenseitig im Glauben stärken als auch Missionsprojekte gemeinsam entwickeln

Phase III.: *Gemeinsame Missionsaktion* im Zeitrahmen von 10 Tagen oder mehreren Wochen

Phase IV.: *Auswertung* und *Planung* der nächsten Wegstrecken für die Gemeinden